

Wachet auf!

Aktuelle Wirtschaftskorrespondenz

Herausgegeben von Dr. Hermann Zickert

Erscheint wöchentlich — — Bezugsbedingungen am Schluß

Nr. 9

12. September

1931

Unsere Leser

werden überrascht sein, diese Ausgabe nicht wie bisher aus Berlin, sondern aus dem Auslande zu erhalten. Die Schriftleitung und der Verlag sind nach dem kleinen Fürstentum Liechtenstein verlegt worden.

Dafür waren in erster Linie zwei Gründe maßgebend: Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Zustände in Deutschland erfordern ein starkes Maß von Kritik, einer Kritik an allen Stellen, die für die bisherige Leitung der öffentlichen und privaten Organisationen verantwortlich sind.

Unsere Leser haben bisher schon erfahren, daß wir mit unserer Meinung auch über die höchsten und mächtigsten Stellen nicht zurückhalten, wenn wir der Ansicht sind, daß dort Fehler begangen oder zu beseitigen sind. Diese Kritik muß manchmal scharf sein, weil sie sonst nicht deutlich ist und nicht wirkt.

Seit der Presse-Notverordnung schwebt aber dauernd die kritische Presse, welche die Allmacht der Verordnungen nicht anerkennt, in der Gefahr eines Verbotes und könnte für eine lange Zeit gerade dann mundtot gemacht werden, wenn ihre Meinungsäußerung für den Einzelnen am wichtigsten ist.

Zweitens liegt ganz Deutschland unter einem schweren psychologischen Druck, dem sich kaum jemand entziehen kann, der aber dazu führen kann, daß die Gegenwart oder die Zukunft falsch geschehen wird. Wer ein wirklich freies, objektives Urteil erhalten will, muß sich deshalb dieser ganzen Atmosphäre entziehen und einen freieren, weiteren Blick gewinnen, die Meinungen des Auslandes auf sich wirken lassen.

Wir sind deshalb der Ueberzeugung, daß wir von dem neuen Platze aus unseren Lesern noch bessere Dienste leisten können als bisher, daß wir ihnen noch besser mit Rat und Tat zur Seite stehen können bei der schwierigen Aufgabe in dem gegenwärtigen Durcheinander den richtigen Weg zur Rettung und Sicherung der wirtschaftlichen Existenz zu finden, was wir nach wie vor als unsere Hauptaufgabe betrachten.

Dr. Hermann Zickert.

Der Verlag.